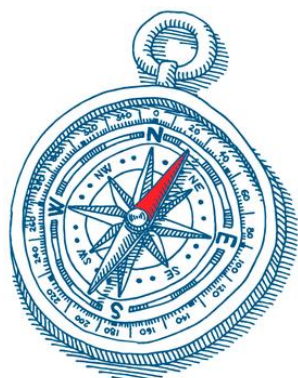


# Altenpastoral auf Kurs



## Fortbildungskurs 2021 – 2023

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge - was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mindestens vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-) Bistümer Aachen, Essen, Köln, Münster, Osnabrück und Paderborn, die als Regionalgruppe Nord/West des Bundesforums Katholische Seniorenarbeit (BFKS) vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

**13.12.2021** 14:30 Uhr – **16.12.2021** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## Basismodul: Wenn Pastoral Alter(n) lernt

Immer mehr Menschen werden immer älter. Der demografische Wandel bringt neue Herausforderungen, Chancen und Aufgaben für den Einzelnen, die Gesellschaft und die Kirche mit sich. Das Alter(n) wird damit zu einem gesellschaftlichen, kirchlichen und individuellen Zukunftsthema.

Für Mitarbeiter/-innen in der (pastoralen) Arbeit mit alternden und alten Menschen bedeutet das, dass sie neue Wege suchen, zusätzliche Kompetenzen erwerben und die eigene Praxis weiterentwickeln müssen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen bietet das Basismodul:

- eine Einführung in gerontologische, pastoralgeragogische und altenpastorale Ansätze und Fragestellungen
- eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, kirchlichen und eigenen Altersbildern
- Überlegungen und Ansätze aus geragogischer und pastoral-theologischer Perspektive, um Alter(n) »lernen« zu können
- eine Einführung in Alter(n)stheorien und Altersdefinitionen
- Anregungen zum Nachdenken über das eigene Altern und das Älterwerden in einer alternden Kirche und Gesellschaft
- Impulse für eine Pastoral der Lebensspanne und das Miteinander der Generationen

Leitung:

Bernhard Eder, Regionalgruppe Nordwest

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referenten:

- Dr. phil. Peter Bromkamp, Dipl.-Religionspädagoge, Dipl.-Sozialgerontologe, Berater für Ethik im Gesundheitswesen; Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Erzbistum Köln/Generalvikariat; Themen und Arbeitsschwerpunkte: Pastoraltheologie und Gerontologie, Pastoralgeragogik, Altenpastoral, Seelsorgliche Begleitung in der stationären Altenpflege, Ethikberatung in der Altenpflege, Religiöse Entwicklung im Lebenslauf, Biografiearbeit; Fortbildungen für (pastorale) MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen in der Altenpflege; Mitglied des Arbeitskreises Geragogik; Mitglied der Kommission Altenbildung (in der Katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung, KBE); Mitglied des Arbeitskreises Religionsgerontologie (angesiedelt an der Theologischen Fakultät der Uni Zürich); Mitglied der AG »Altern und Ethik« (eine AG der Akademie für Ethik in der Medizin AEM); Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Pastoraltheologie - Veröffentlichungen (u.a.): Wenn Pastoral Alter lernt - Pastoralgeragogische Überlegungen zum Vierten Alter (Dissertation), Würzburg 2015; Praxisbuch Altenheimseelsorge. Ostfildern 2010.

- Prof. Dr. theol. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Dipl.-Theologe, Dipl.-Psychologe, bis 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bonn, dort u.a. Mitarbeit in der pastoralpsychologischen Interviewstudie »Religiöse Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte« sowie dem Ethik-Projekt »Lebensverlängerung und Verlangsamung des menschlichen Alterns«; 2010-2015 freiberufliche Tätigkeit als Supervisor, Coach und Organisationsberater; seit 2016 Professor für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Praxisbegleitung, Praxisforschung und Pastoralpsychologie an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn; Begleitung diverser Aus- und Weiterbildungsprogramme für in der Altenpastoral tätige Frauen und Männer, Supervision und Coaching von Fach- und Führungskräften der Altenpastoral und Altenhilfe, Mitarbeit bei der Konzeption und Realisation des Medienpaketes »Leben in Fülle - Kirche im demografischen Wandel« ([www.leben-in-fuelle.info](http://www.leben-in-fuelle.info)).

**11.01.2022** 15:00 Uhr – **13.01.2022** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 1: Glaubend alt werden**

Spiritualität im Alter

Ziel dieses Moduls ist die Suche nach Antwort(en) auf die Frage, wie sich Erfahrungen des Alter(n)s seelsorglich und spirituell begleiten lassen. Wie geht man im Alter mit Glaubenskrisen um? Welcher Stellenwert kommt dabei der bisherigen (bzw. fehlenden) Kirchenbindung zu? Was kann alten Menschen die Bibel bedeuten? Stellt sich die Sinnfrage im Alter wieder neu - nur radikaler? Kann Spiritualität helfen, die Prozesse des Übergangs ins Alter besser zu bewältigen?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Überlegungen zu Spiritualität, Sinn, Religiosität
- Auf »Tuchföhlung« mit der eigenen Spiritualität
- Religiöse Entwicklung im Erwachsenenalter
- Vom alternden Glauben und vom Glauben im Alter
- Altern als Herausforderung für Spiritualität und Pastoral
- Alter zwischen Sinn und Sinnlosigkeit, zwischen Hoffnung und Hoffnungslosigkeit
- Wie lässt sich das Leben im Alter aus dem Glauben deuten?
- Praxiswerkstatt für spirituelle Angebote mit alten Menschen

Leitung:

Angelika Giseke, ehem. Bistum Münster, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor

Referent:

Dr. phil. Peter Bromkamp, Dipl.-Religionspädagoge, Dipl.-Sozialgerontologe, Berater für Ethik im Gesundheitswesen; Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Erzbistum Köln/Generalvikariat; Themen und Arbeitsschwerpunkte: Pastoraltheologie und Gerontologie, Pastoralgeragogik, Altenpastoral, Seelsorgliche Begleitung in der stationären Altenpflege, Ethikberatung in der Altenpflege, Religiöse Entwicklung im Lebenslauf, Biografiearbeit

**15.02.2022** 14:30 Uhr – **17.02.2022** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 2: Dem Leben auf der Spur bleiben**

Biografisch orientierte Altenpastoral

In diesem Modul geht es darum, die eigene biografische Prägung verstehen zu lernen. Das eigene Leben mit seinen existenziellen Fragen und Problemen soll auf dem historischen Hintergrund der individuellen Leben der Einzelnen gelesen werden. Obwohl viele Menschen zur gleichen Zeit leben, erlebt jede/-r ihre/seine persönliche Lebensgeschichte jeweils ganz anders als die Mitmenschen. Jeder Lebensweg ist anders, selbst wenn Zeit und Ort gleich sind.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundinformationen zu Erinnerung, Gedächtnis, Generationswissen, Generationenbegriff
- Anknüpfungspunkte für Biografiearbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Chancen der Biografiearbeit in der Begleitung alter Menschen und die Abgrenzung zu therapeutischer Arbeit
- Der spannende Blick mit älteren Menschen auf ihre Lebens- und Glaubens-geschichte
- Versöhnt leben: Das Alter und die Rückschau auf das eigene Leben
- Grundzüge biografischen Arbeitens - Biografisches Arbeiten mit und in Gruppen

Leitung:

Angelika Giseke, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referent:

Dr. Hubert Klingenberg, München; geb.1962, verheiratet, zwei Söhne; Studium der Pädagogik, Psychologie und Soziologie in München; zehn Jahre Bildungsreferent am Kardinal-Döpfner-Haus, Freising (Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising); sieben Jahre Referent bzw. Geschäftsbereichsleiter an der Bayerischen Verwaltungsschule, München; seit 2011 Freiberuflicher Dozent, Coach und pädagogischer Berater/Curriculumentwickler mit den Themenschwerpunkten Lernen, Führen, Persönlichkeitsentwicklung; Buchautor und Entwickler von Lernmaterialien

22.03.2022 15:00 Uhr – 24.03.2022 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 3: Alt werden, wo ich hingehöre**

Die Gemeinde als Ort einer (intergenerationellen) Alternspastoral

In diesem Modul ist der Blick auf die Gemeinde gerichtet. Wie ist Gemeinde in den Sozialraum eingebettet als Ort der Alternspastoral? Was sind die Herausforderungen für eine gelingende Pastoral vor Ort von, mit und für alte und ältere Frauen und Männer? Dabei werden wir den längst nicht mehr selbstverständlichen Begriff Gemeinde zu verdeutlichen versuchen sowie schauen, wie die Vielfalt der Ideen und Altersbilder in der Gemeindegemeinschaft wirkt oder wirken kann.

Individualität und Pluralität der Lebensstile bleiben mit dem Eintritt in das Rentenalter wichtige Lebensmarker. Das Alter wird wahrgenommen als eine Lebensphase mit vielfältigen Möglichkeiten, neu gewonnenen Freiheiten, herausfordernden Fragen, in Frage stellenden Grenzen, belastenden Um- und Abbrüchen. Senioren haben eigene Ansprüche und Haltungen und meiden oft, was speziell für Senioren angeboten wird. Menschen erreichen wir heute durch Beteiligung und teilhabeorientierte Angebote.

Eine differenzierte Sichtweise auf das Alter(n) und die Veränderungen der sozialen, individuellen und religiösen Situationen der alternden Menschen fordern die Altenpastoral zu einer Neuorientierung heraus - und bieten zugleich hilfreiche Impulse für die Zukunft der Gemeinden, als Gestaltungs-Orte für alle Generationen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Differenzierte Konzepte der Altenarbeit, Altenhilfe und Altenseelsorge innerhalb einer gemeindlichen Altenpastoral
- Gemeinden als Orte einer Mehr-Generationen-Pastoral
- Die Bedeutung des Glaubens, der Freizeit und der Beziehungen im Alter
- Voraussetzung und Durchführung von Kooperation und Vernetzung in der Gemeinde, im Stadtteil und im Quartier
- Wie finden Senioren, die selbstbestimmt und teilhabeorientiert leben, ihren Alltag meistern und ihre Bedarfe kennen und einfordern, ihren Platz in der Gemeinde?
- Wie lässt sich Vielfalt entwickeln für die kirchliche Arbeit und Angebote mit Senioren?
- Vermittlung von Methodenkompetenz zum sozialraumorientierten Arbeiten, Quartiersentwicklung, Community Organizing
- Erfolgreiches Zusammenwirken von Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen

Leitung:

Bernhard Eder, Regionalgruppe Nordwest

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referentin/Referent:

- Prof. Dr. theol. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Bonn; geb. 1968, bis 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Bonn, umfangreiche gerontologische Forschungs-tätigkeiten (u.a. Mitarbeit in der pastoralpsychologischen Interviewstudie »Religiöse Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte« sowie dem Ethik-Projekt »Lebensver-längerung und Verlangsamung des menschlichen Alterns«); seit 2010 freiberufliche Tätigkeit in Beratung, Qualifikation und Forschung, 2012 Gründung und Mitgesellschafter von maßkonzept GbR - Agentur für Wertedialog und Kommunikationskultur; seit 2016 Professor für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Praxisbegleitung, Praxisforschung und Pastoralpsychologie an der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Paderborn; Begleitung diverser Aus- und Weiterbildungsprogramme für Frauen und Männer in der Altenpastoral, Supervision und Coaching von Fach- und Führungskräften der Altenpastoral und Altenhilfe, Mitarbeit bei der

Konzeption und Realisation des Medienpaketes »Leben in Fülle - Kirche im demografischen Wandel«

- Judith Swoboda, Sozialpädagogin, Fachreferentin für Gemeindec Caritas, Sozialraumorientierung, Offene Soziale Altenarbeit und youngcaritas im Caritasverband für das Bistum Aachen e.V.; Begleitung und Nacharbeit des Projektes »Caritas der Gemeinde«, Weiterbildungen im Cool-Down®-Training und Erlebnispädagogik

**31.05.2022** 15:00 Uhr – **02.06.2022** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 4: Eine Reise in ein unbekanntes Land**

Psychische Veränderungen im Alter und ihre Konsequenzen für die Pastoral

Menschen mit psychischen Veränderungen zu begegnen und sie und ihre Angehörigen zu begleiten, fordert heraus. Es ist wie eine Reise in ein unbekanntes Land, in dem es viele Unsicherheiten gibt. Dieses Modul will Sicherheit vermitteln für die seelsorgliche Begleitung von Menschen mit psychischen Veränderungen. Dies soll durch persönliche Reflexion, Vermittlung von Wissen und dem gemeinsamen Entwickeln von spirituellen Praktiken geschehen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Psychische Veränderungen im Alter und deren Auswirkungen auf das familiäre und sonstige Umfeld
- Kommunikation als wesentliches Element des Zugangs zu Menschen mit psychischen Veränderungen im Alter
- Reflexion der eigenen Emotionen, Einstellungen und Haltungen gegenüber psychischen Veränderungen im Alter
- Entwickeln von Möglichkeiten, spirituelle Bedürfnisse zu nähren, zu unterstützen und zu befriedigen
- Wo bleibt die Spiritualität, wenn die Erinnerung abhanden kommt und die Sprache fehlt?
- Seelsorgliche Angebote für Menschen mit psychischen Veränderungen und Gottesdienste für Menschen mit Demenz

Leitung:

Elmar Trapp, Diplomtheologe, Pastoralreferent, Beauftragter für Altenheimseelsorge im Stadtdekanat Köln

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referentinnen:

- Stefanie Oberfeld, Fachärztin für Neurologie, Psychotherapie und Psychiatrie, Leiterin des gerontopsychiatrischen Zentrums Clemens-Wallrath-Haus, Münster, Demenzbeauftragte der Ärzte-Kammer Westfalen-Lippe
- Antje Koehler, Dipl. Heilpädagogin/ Dipl. Religions- und Gemeindepädagogin, neun Jahre lang als ev. Seelsorgerin in der Gerontopsychiatrie tätig, ab 2012 bis 2017 Pilotprojekt »Dabei und mittendrin - Gaben und Aufgaben demenzsensibler Kirchengemeinden«, Initiatorin und Projektleitung, Fachreferentin, Coach, Lehrbeauftragte an der FH Köln (seit 2014); Autorin: »Seelsorge und Predigt für Menschen mit Demenz«; nach einem dreijährigen Aufenthalt in Indien lebt und arbeitet sie als Bildungsreferentin in Köln und begleitet verschiedene Zielgruppen in und außerhalb der Kirche in der Beziehungsgestaltung zu Menschen mit Demenz

**09.08.2022** 15:00 Uhr – **11.08.2022** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 5: Endlich leben**

Palliative Care - Seelsorge und Begleitung bei Trauer und Sterben

Älterwerden beinhaltet, sich der Begrenztheit des Lebens zu stellen und sich mit Verlusten auseinanderzusetzen. Alleinsein und Kontaktarmut, eingeschränkte Mobilität und Unterstützungsbedarf im Alltag lassen Einsamkeit und Sinnfragen aufkommen. Besonders der Tod von Partnerin oder Partner stellt vor alltagspraktische Probleme. Im Rahmen der Trauer kommen spirituelle Aspekte hinzu. Multimorbidität, Pflegebedürftigkeit und Demenz sind womöglich Faktoren, die die Trauerverarbeitung und den Sterbeprozess erschwerend überlagern.

Von der Seelsorge sind die Angehörigen bzw. die (hauptberuflich) Pflegenden als zusätzliche Partner/-innen und Betroffene der alten Menschen mit einzubeziehen. Angesichts von Trauer und Sterben kann Seelsorge Begleitung anbieten. Dazu gehören Gespräche, seelsorgliche Rituale, Sakramente und gottesdienstliche Formen, die Einbeziehung Angehöriger und des Pflegepersonals, die Hilfe bei ethischen Fragestellungen und die Etablierung einer Abschiedskultur in einer Einrichtung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufgaben und Herausforderungen der Sterbebegleitung
- Wünsche und Vorstellungen alter Menschen für die letzte Lebensphase
- Unterstützung und Einbeziehung der An- und Zugehörigen
- Einbindung in die Hospiz- und Palliativstrukturen vor Ort
- Verabschiedungs-, Trauer- und Gedenkrituale
- Qualifizierung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern in Sterbebegleitung und Palliative Care
- Entscheidungen am Lebensende
- Testament - Vorsorge, spirituelle Verfügung

Leitung:

Christiane van Melis, Regionalgruppe Nordwest

Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referentin:

Martina Kern, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Case Managerin DGCC, Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein Sieg, Leiterin der Ansprechstelle des Landes NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung im Rheinland; seit 1990 Weiterbildungstätigkeit, Mitautorin des Curriculums Palliative Care und Ausbilderin für Kursleiter in Palliative Care, Gastprofessorin am Institut für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Universitäten Klagenfurt, Wien, Innsbruck und Graz (2001-2004); Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (2010-2012); Mitherausgeberin der Zeitschrift für Palliativmedizin.

**25.10.2022** 15:00 Uhr – **27.10.2022** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 6: Wenn wir könnten, was wir träumen**

Zukunftswerkstatt Altenpastoral

In diesem Modul werden die Grundzüge der Methode Zukunftswerkstatt (Kritik - Vision - Verwirklichung) vorgestellt. Diese Methode kann auch für den Bereich Altenpastoral hilfreich

sein, um eine eigene Vision zu entwickeln, Einfallsreichtum zu wecken und die Frage zu klären, wie sich neue Ideen der Altenpastoral entwickeln und umsetzen lassen. Gemeinsam mit den anderen entwickeln die Teilnehmenden Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für ihre eigene Praxis und erarbeiten erste Schritte für eine Umsetzung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zukunftswerkstatt und danach - methodisches Werkzeug und Anwendung
- Entwicklung konkreter Projektideen für das eigene Arbeitsfeld
- Planung der Umsetzung: erste Schritte, Kooperationspartner/-innen, Rahmenbedingungen, Ressourcen

Leitung:

Annette Lenders, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referent:

Bernhard Eder, Diplomtheologe, Soziologe M.A., Coach DGfC, Dozent an der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen, langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung für ältere Menschen, freiwilliges Engagement und Gesellschaftsethik; aktuelle Themen: Lokale Sorgestrukturen, Dorfentwicklung, Weiterbildung für aktive ältere Menschen

**24.01.2023** 15:00 Uhr – **26.01.2023** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 7: Pflegende Seelsorge und seelsorgende Pflege**

Von der Altenheimseelsorge zur Altenpflegepastoral

Alte Menschen sind mit höherem Alter zunehmend darauf angewiesen, die Unterstützung professioneller Dienste für die Sicherung ihrer Lebensführung in Anspruch zu nehmen. Diese Unterstützung erfolgt weithin durch Familienangehörige im häuslichen Umfeld mit Hilfe ambulanter Dienste, dann in (teil-)stationären Einrichtungen. Seelsorge konzentriert den Fokus auf die »Seele« der Menschen, d.h. darauf, wie auch schwere Aufgaben unter den jeweiligen Bedingungen angepackt, erleichtert, angenommen, gestaltet und letztlich im Gegenüber eines begleitenden Gottes gelebt werden können. Daher ist es nötig, über Kenntnisse der Alten(heim)pflge zu verfügen. Hierzu gehören auch Grundkenntnisse über das Selbstverständnis sozialpflegerischer Ansätze in der Altenpflege und Betreuung. In der Personenzentriertheit, der Beziehungspflege, der biografischen Orientierung und der Betonung sinnlichen Erlebens bieten sich gute Anknüpfungspunkte für die Seelsorge.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- früher Altenheimseelsorge, heute Altenpflegepastoral - was ist anders?
- Altenpflegepastoral zwischen Einrichtung und Gemeinde
- Seelsorge als Teil der Pflege
- Seelsorgliche Angebote für Pflegebedürftige, An- und Zugehörige und Mitarbeiter/-innen in der Altenpflege
- Arbeit mit Ehrenamtlichen

Leitung:

Christiane van Melis, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referent:

Prof. Martin Lorsch, geb. 1951 in Koblenz; Theologiestudium in Trier, Innsbruck und Würzburg, Priesterweihe 1979; zwölf Jahre Jugendpfarrer auf Regional- und Diözesanebene, Geistlicher Begleiter der katholischen Jungen Gemeinde (KJG), Diözesanseelsorger des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Trier; 1994-1996 pastoral-psychologisches Studium Philosophisch-Theologische Hochschule Frankfurt-St. Georgen; Pfarrer in Bad Kreuznach (1996-2004) und berufsbegleitendes Studium Theologische Fakultät der Universität Wien (1998-2001); Abteilungsleiter im Bischöflichen Generalvikariat (2007-2010); von 2004 bis 2014, Geistlicher Begleiter im Diözesanverband der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd); seit 2010 Professor für Pastoraltheologie an der Theologischen Fakultät Trier; Berater der Pastorkommission der Deutschen Bischofskonferenz (seit 2012); seit 2006 Domvikar, seit 2018 Domkapitular

**07.03.2023** 15:00 Uhr – **09.03.2023** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 8: Zwischen Autonomie und Fürsorge**

Ethische Fragestellungen im Umgang mit älteren Menschen

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im pastoralen Dienst, in der Pflege und Begleitung von alten Menschen tätig sind, stehen bisweilen unter großem Druck, weil sie bestimmte Entscheidungen im Umgang mit den pflegebedürftigen Menschen als »unwürdig« empfinden. Auch führen Fachkräftemangel und teilweise herrschende Unterfinanzierung bisweilen zu Umständen, die in der Tat »menschenunwürdig« sind.

Dieses Kursmodul hat insbesondere ethische Fragestellungen im Kontext von Altenhilfe im Blick, gibt einen Überblick über die rechtliche Lage, zeigt Möglichkeiten auf, die Seelsorger/-innen zu ethischen Fragen im Kontext des Altenheims eröffnet sind und vermittelt Grundkompetenzen zu ethischen Fallbesprechungen.

Ethische Fragestellungen berühren Seniorenangebote jedoch auch im Kontext von pastoralen Gruppenangeboten der Pfarrgemeinde sowie bei der Einzelbegleitung von Seniorinnen und Senioren zu Hause. Auch hierzu wird im Kurs gearbeitet.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ethische Grundbegriffe und Argumentationsweisen
- Altenpflege zwischen Autonomie und Fürsorge
- Autonomie und Fürsorge am Lebensende - Vom Umgang mit den Grenzen des Lebens
- Das christliche Menschenbild als Grundlage einer Ethik im Altenheim und in der Altenpflege
- Beispiele ethischer Fallbesprechungen und Kriterien der Ethikberatung im Kontext von Altenhilfe

Leitung:

Marén Feldhaus, Regionalgruppe Nordwest  
Dr. Ulrich Dickmann, Stv. Akademiedirektor

Referentin:

Dr. theol. Verena Wetzstein, seit 2002 Studienleiterin an der Katholischen Akademie Freiburg; Studium der Theologie und Germanistik in Freiburg, Heidelberg und Fribourg; 2004 Promotion zur Doktorin der Theologie in Freiburg i. Br., Dissertation: »Diagnose Alzheimer - Grundlagen einer Ethik der Demenz« (Frankfurt a. M. 2005); 2001-2014 Wissenschaftliche Redakteurin der Zeitschrift für medizinische Ethik; 2010-2014



Lehrbeauftragte der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Mitgliedschaften u. a.: Ethikrat des Bistums Trier, Akademie für Ethik in der Medizin, Beirat der Zeitschrift für medizinische Ethik, Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Wissenschaftlicher Beirat der Reihe Religion und Gesundheit (Kohlhammer Verlag), Görres-Gesellschaft; seit 2017 Vertreterin des Erzbistums Freiburg im Aktionsbündnis Organspende Baden-Württemberg; seit 2018 Leiterin des Projekts Palliative Care Forum (an der Kath. Akademie Freiburg); Themenschwerpunkte (Auswahl): Grundfragen theologischer Ethik; Ethik in Medizin und Pflege, ethische Themen im Alter, Palliative Care und Hospiz, Demenz und Ethik

**18.04.2023** 15:00 Uhr – **20.04.2023** 13:00 Uhr

[Altenpastoral auf Kurs](#)

## **Modul 9: Theorie trifft Praxis**

Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept  
Was will ich, was kann ich, was möchte ich erreichen mit dem Blick auf die Arbeit mit Älteren, im Feld der Altenpastoral? In diesem Modul geht es um die Entwicklung eines eigenen, individuellen Konzepts der Altenpastoral. Hier stellen die Teilnehmenden eigene Praxisprojekte und Konzeptideen zur Altenarbeit vor und lassen sich durch die Berufserfahrungen und das Feedback der anderen Teilnehmer/-innen und der Kursbegleiter/-innen bereichern.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Welche Vorstellungen zum Alter(n) prägen »meine« Altenarbeit?
- Welche Vorstellung von Pastoral ist Grundlage meiner Arbeit?
- Mein berufliches Selbstverständnis, meine Rolle und meine Haltung im Bereich der Altenarbeit
- Was ist meine Motivation und welche Kompetenzen bringe ich ein?
- Wie könnte mein eigenes Konzept aussehen?

Leitung:

Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor

Referentin / Referent:

- Bernhard Eder, Diplomtheologe, Soziologe M.A., Coach DGfC, Dozent an der Katholischen Landvolkshochschule Hardehausen; langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung für ältere Menschen, freiwilliges Engagement und Gesellschaftsethik; aktuelle Themen: lokale Sorgestrukturen, Dorfentwicklung, Weiterbildung für aktive ältere Menschen

- Marén Feldhaus, Diplom-Gerontologin, Referentin für den Bereich 60plus in der Seelsorgeabteilung des Bischöflich Münsterschen Offizialats Vechta, Erfahrungen in der kommunalen Seniorenarbeit (u.a. Gestaltung von Strukturen einer zukunftsfähigen Seniorenarbeit, Umsetzung von verschiedenen Landes- und Bundesförderprogrammen); aktuelle Schwerpunktthemen in der kirchlichen Seniorenarbeit: Generationen gemeinsam im Glauben, Engagementförderung, Sozialraumorientierung und innovative Projektentwicklung